

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klimaschutz ist derzeit ein zentrales politisches Thema. Auch unserem Bundestagskandidaten Kristian Klinck ist das Thema wichtig. Hier erfahren Sie seine Position zum Klimaschutz.

(Leerzeile)

Der Klimaschutz ist eine Zukunftsfrage für die gesamte Menschheit. Die Klimaerwärmung muss gebremst werden. Die SPD hat in ihrem Zukunftsprogramm die Forderung aufgestellt, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral wirtschaften soll. Dann sollen Stromerzeugung, Heizung, Industrie und Verkehr komplett so laufen, dass kein Treibhausgas mehr erzeugt wird. Wenn noch ein kleiner Anteil von Treibhausgas anfällt, muss dieser neutralisiert oder anderweitig ausgeglichen werden.

Ich halte dieses Ziel für richtig und werde mich mit voller Energie dafür einsetzen. Wir müssen den Klimaschutz entschlossen und sozial gerecht voranbringen. Dabei ist es wichtig, die Gesellschaft zusammenzuhalten. Eine in den Medien stark vertretene Partei vertritt zum Klimaschutz eine Politik, die aus meiner Sicht die Gesellschaft spaltet. Das macht mir Sorgen.

Ich möchte einen anderen Weg vorschlagen. Wir brauchen klimafreundliche Alternativen. Verbote und Preiserhöhungen reichen alleine nicht aus. Sie sind sogar oftmals der falsche Weg. Das zeigt das Beispiel des Benzinpreises. Wenn der Benzinpreis erhöht wird, ohne dass es eine Alternative zum Auto gibt, hilft das dem Klima wenig. Wer viel Geld hat, bezahlt möglicherweise den Preis und fährt mit dem Auto weiter. Wer weniger Geld hat, ist vielleicht auf das Auto angewiesen, beispielsweise weil er oder sie Schichtdienst hat. Die Folgen sehen wir beispielsweise bei dem aus meiner Sicht zu stark angestiegenen Autoverkehr auf der B202.

Wir müssen also Alternativen schaffen. Beispielsweise brauchen wir bessere Bahnverbindungen und Fahrradwege. Auch die Digitalisierung kann helfen. Wer über eine schnelle Internetverbindung von zuhause aus arbeitet, muss an manchen Tagen gar nicht zur Arbeit fahren. Das Klima profitiert, und er oder sie spart auch noch Geld und Zeit. So können wir das Klima schützen und weiterhin ein gutes Leben führen.

Wir brauchen einen sozialen Ausgleich, damit der Klimaschutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht zu unzumutbaren Mehrkosten führt. Für Menschen, die beruflich auf das Auto angewiesen sind, müssen wir alternative Antriebstechnologien anbieten. Synthetische Kraftstoffe und Elektrofahrzeuge sind hier mögliche Stichworte. Hier sind noch einige Fragen offen, etwa die Umweltfreundlichkeit und die Arbeitsbedingungen der Batterieproduktion sowie die Austauschbarkeit der Akkus. Diese Fragen müssen beantwortet werden.

Allgemein müssen wir mehr auf Technik setzen. Ein Beispiel ist der Einbau intelligenter Stromzähler. Diese Stromzähler können den Stromverbrauch teilweise an die Wind- und Sonnenzeiten anpassen. So benötigen wir weniger Kohle, Öl und Gas. Wir müssen innerhalb der nächsten Jahre alle Stromzähler austauschen. Ebenso brauchen wir ein Austauschprogramm für veraltete Elektrogeräte.

Die Entwicklung klimafreundlicher und wirtschaftlich vorteilhafter Technik kann auch dazu führen, dass sich andere Länder stärker dem Klimaschutz öffnen. Deutschland ist nur für 2% der globalen Treibhausgasemissionen direkt verantwortlich. In anderen Ländern gibt es teilweise andere Prioritäten als den Klimaschutz. Wir in Deutschland können Technologien entwickeln, die dann auch anderen Ländern helfen, das Klima zu schützen. Und wir können dazu beitragen, dass diese Technologien schneller die Marktreife erreichen, indem wir klimafreundliche Produkte einsetzen.

Wir sollten noch weiter denken. Aufgrund der langen Planungszeiten wird der Wandel zu einer klimaneutralen Wirtschaft viele Jahre in Anspruch nehmen. In der Zwischenzeit sollten wir offen dafür sein, CO₂ durch technische Lösungen aus der Atmosphäre zu filtern. Wir brauchen hier mehr Forschung und Entwicklung.

Schließlich müssen wir den Zusammenhang zwischen CO₂-Konzentration und Erwärmung durchbrechen. Dazu müssen wir vor allem mehr Bäume pflanzen. Bäume binden CO₂, sorgen für Schatten und verbessern das Mikroklima vor Ort. Wir sollten die Anzahl der Bäume in Deutschland deutlich erhöhen und uns im Ausland an Aufforstungsprojekten beteiligen. So stärken wir die Widerstandskraft gegen die Folgen des Klimawandels.

Gemeinsam können wir es schaffen, den Klimawandel zu bremsen, die Folgen abzumildern und die globale Temperatur langfristig zu stabilisieren. Klimaschutz kann auch eine Chance für Selent und Umgebung sein. Weniger Autoverkehr, weniger Beschleunigung, weniger Stress und allgemein ein besseres Miteinander. Wir sollten uns jetzt gemeinsam auf den Weg machen. Ich werde mich im Bundestag mit voller Energie für den Klimaschutz einsetzen.

Viele Grüße
Kristian Klinck